

# DER WERT DER ARBEIT

*ARBEIT VERDIENT RESPEKT, ANERKENNUNG – UND EINEN ORDENTLICHEN LOHN. FÜR VIELE MILLIONEN GILT DAS ABER NICHT: SIE ARBEITEN FÜR BILLIGLÖHNE, DIE NICHT ZUM LEBEN REICHEN, IN BEFRISTETEN VERTRÄGEN ODER UNTER SCHLECHTEN ARBEITSBEDINGUNGEN.*

## WAS WIR WOLLEN

- ▶ **Den gesetzlichen Mindestlohn:** 8,50 Euro pro Stunde sollen alle mindestens verdienen – überall, in jeder Branche, garantiert.
- ▶ **Gute Tarifverträge:** Wir schaffen bessere Möglichkeiten, dass Tarifverträge allgemeinverbindlich werden – also für alle Arbeitgeber und Beschäftigten einer Branche gelten.
- ▶ **Gleiche Arbeit, gleicher Lohn:** Für Frauen und Männer. Und für Leiharbeiter und Festangestellte.

## MANCHE BEHAUPTEN...

... der Mindestlohn vernichte Arbeitsplätze. **Das ist falsch!** Das zeigen die Erfahrungen in 20 EU-Staaten mit Mindestlohn. **Falsch ist auch die Behauptung**, der Mindestlohn sei ein Eingriff in die Tarifautonomie. Er ist die untere Grenze für einen menschenwürdigen Lohn. Oberhalb dessen können die Tarifpartner weiter frei die Lohnhöhe aushandeln.

## KONKRET HEIßT DAS...

... **6,8 Millionen** arbeiten für weniger als 8,50 Euro. Sie bekommen durch den Mindestlohn mehr Geld. Und der Steuerzahler spart rund **4 Milliarden Euro**, weil Armutslöhne nicht mehr aufgestockt werden müssen.

## MEHR GUTE ARGUMENTE

- ▶ Wir werden die Regeln für **Leiharbeit** so konkret fassen, dass sie nicht mehr reguläre Arbeit verdrängen kann – sondern eingesetzt wird, um kurzfristige Auftragsspitzen abzufedern. Dasselbe gilt für **Werkverträge**. Und **Betriebsräte** werden mehr mitbestimmen können bei dem Einsatz von Leiharbeit und Werkverträgen in ihren Betrieben.
- ▶ Frauen verdienen durchschnittlich **22 Prozent** weniger als Männer – oft sogar bei gleicher Arbeit. Wir beenden diese Benachteiligung mit einem **Entgeltgleichheitsgesetz**. Das macht in einem ersten Schritt Lohndiskriminierung in einem Betrieb sichtbar. Anschließend kann sie beendet werden.
- ▶ Fast jeder zweite neue Arbeitsvertrag wird inzwischen nur noch befristet abgeschlossen. Das nimmt vor allem jungen Menschen Sicherheit für ihre Lebensplanung. **Wir schaffen darum Befristungen ab**, die nicht sachlich begründet werden können.

## 3 MILLIONEN ARBEITSLOSE SIND TATSÄCHLICH KEINE ERFOLGSMELDUNG, DENN:

2012 arbeiteten nur noch **67 %** in einem Normalarbeitsverhältnis.

26 % arbeiteten in Teilzeit: **45 %** der Frauen, **10 %** der Männer.

**50 %** der atypischen Beschäftigten arbeiteten zu Niedriglöhnen.

**23 %** aller Beschäftigten arbeiteten im Niedriglohnsektor.

Jeder zweite neue Arbeitsvertrag wird nur noch befristet geschlossen